

## Kleintierklinik Bergstraße

Dr. S. Geldner • Dr. C. Heinichen  
Borsigstraße 4  
64646 Heppenheim  
Tel 06252-76866



### NEWSLETTER Dezember 2010

## Gefahren für Ihren Vierbeiner in der Weihnachtszeit

Die besinnliche Zeit des Jahres, in welcher die Familie näher zusammenrückt und man christlichen Traditionen folgt, wirft ihre Schatten voraus. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen kühler, es wird für das große Fest vorbereitet, gebacken und dekoriert.

Und was wäre unser Weihnachtsfest ohne den bunt geschmückten Tannenbaum, der in festlichem Lichterglanze den Mittelpunkt des Hauses bildet. Nicht nur wir Menschen jeden Alters erliegen seiner Faszination, sondern auch unsere stets neugierigen und verspielten Vierbeiner. Lametta, Weihnachtsbaumschmuck und andere Dekorationen sind in den Augen unserer Stubentiger ein Abenteuerspielplatz.

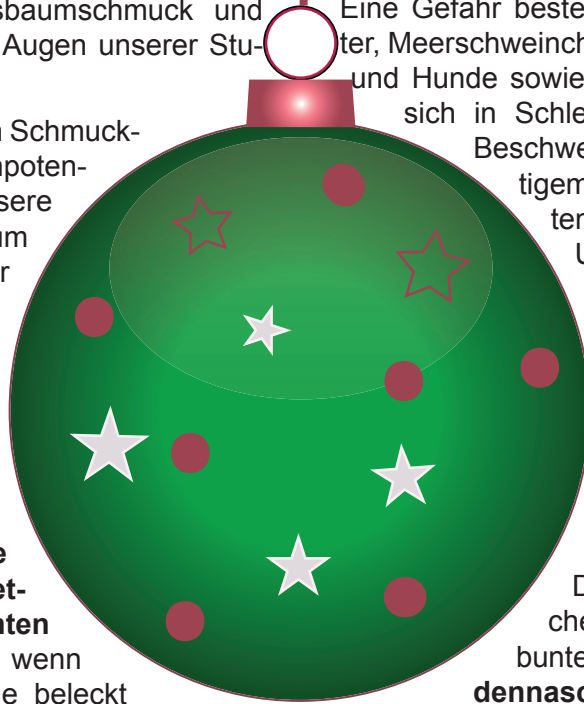
Doch steckt in der weihnachtlichen Schmuckansammlung ein großes Gefahrenpotential für unsere Lieblinge. Für unsere Samtpfoten ist ein Weihnachtsbaum ein wundervolles Spielzeug. Er riecht nach Natur und Freiheit und die harmloseste Missetat, zu der der ungewohnte Zimmerschmuck animiert, ist wohl ein beherzter Sprung in die wippenden Zweige, um eins der weihnachtlichen Schmuckstücke näher zu inspizieren. **Gefährlich wird es für die Katze erst, wenn sie mit Lametta, Christbaumkugeln und bunten Anhängern anfängt zu spielen**, wenn sie in ihre Beutestücke beißt, sie beleckt und Teile davon verschluckt. Zerbrochene Weihnachtskugeln rufen nicht nur Schnittverletzungen hervor, manche von ihnen sind auch extrem giftig. Ähnlich gefährlich ist Lametta. Verschluckt kann es zu einem Darmverschluss führen, welcher tierärztlich behandelt werden muss.

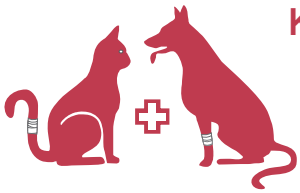
Die Symptome eines **Darmverschlusses** sind: Erbrechen, Inappetenz (Appetitlosigkeit) und fehlender Kotabsatz. Abhilfe verschafft nur noch eine schnelle Operation in welcher der Darm geöffnet und der Fremdkörper entfernt wird. Sollte es sich um die früher verwendete metallische Form des Lamettas handeln, besteht zudem die Gefahr einer Schwermetallvergiftung.

Eine beliebte Dekoration sind Pflanzen der Gattung *Euphorbia pulcherrima*, der schöne, meist rote Weihnachtsstern. Dieses Wolfsmilchgewächs enthält einen milchigen Saft, welcher bei Hautkontakt zu Hautreizungen und bei Aufnahme in den Mund zu **vergiftungsähnlichen Erscheinungen** und Verdauungsstörungen führt. Somit gilt der Weihnachtsstern insgesamt als leicht giftig.

Tiere reagieren in der Regel empfindlicher auf die enthaltenen giftigen Inhaltsstoffe als Menschen. Eine Gefahr besteht für Hasen, Kaninchen, Hamster, Meerschweinchen und andere Nager, für Katzen und Hunde sowie für Vögel. Vergiftungen können sich in Schleimhautreizungen, Magen-Darm-Beschwerden mit Krämpfen und oft blutigem Durchfall, Absinken der Körpertemperatur, Lähmungen, blutigem Urin, Taumeln, Leberschädigung und Herzrhythmusstörungen zeigen. Bei kleineren Tieren kann ein tödlicher Verlauf nicht ausgeschlossen werden. Haben Kleintiere Pflanzenteile gefressen, sollte unverzüglich professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden.

Doch auch der „Bunte Teller“, welcher in vielen Familien reichhaltig in buntes Staniol verpacktes **Schokoladennaschwerk** offen auf dem Adventstisch zum Zugreifen bereithält, birgt **Risiken** für Waldi, Mietze und Co. Denn Schokolade enthält die Methylxantine Coffein und vor allem Theobromin, die für unsere Vierbeiner jedoch aufgrund ihrer verlängerten Verweildauer im Körper unter Umständen tödlich sein können. Die zu 50% tödliche Dosis von Theobromin liegt bei 150mg/kg Körpergewicht. Der Gehalt an Theobromin in verschiedenen Produkten ist wie folgt: Kakaopulver 14-20 mg/g, Milkschokolade 1.5-2 mg/g, dunkle Schokolade 5 mg/g, Kochschokolade 15 mg/g. **Daraus folgt, dass ein ca. 10 Kilo schwerer Dackel lediglich 300g dunkle Schokolade fressen müsste, um mit 50-prozentiger Wahrscheinlichkeit zu sterben!**





## Kleintierklinik Bergstraße

Dr. S. Geldner • Dr. C. Heinichen  
Borsigstraße 4  
64646 Heppenheim  
Tel 06252-76866



### NEWSLETTER Dezember 2010

Sollten Sie den Verdacht hegen, dass sich Ihr Haustier am Schokoladendepot vergriffen hat, suchen Sie unverzüglich Ihren Tierarzt auf, sobald Sie folgende Symptome bemerken, welche 1-4 Stunden nach Aufnahme auftreten können: Unruhe, Erregung, Fieber, Ataxie (komplexe Bewegungsstörung), Schwäche, Zittern, Krämpfe, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Schweratmigkeit, vermehrter Harnabsatz, Inkontinenz.

#### **Schnelle Hilfe kann hier Leben retten!**

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit.

*Ihr Team der Kleintierklinik Bergstraße*

